

## Kollegiale Fortbildung:

### Evangelische Erwachsenenbildung begründen und vertreten

1. – 2. Oktober 2014 in Kassel

Evangelische Erwachsenenbildung gibt es nicht selbstverständlich und versteht sich nicht von selbst – beides wird daran deutlich, dass sie als Teil der öffentlich verantworteten und auch als Teil kirchlich verantworteter Bildung von Erwachsenen nicht erst bei Spardiskussionen begründet und öffentlich vertreten werden muss. Sprach- und Argumentationsfähigkeit für Evangelische Erwachsenenbildung muss sich grundsätzlich gerade darin bewähren, dass sie sich in der säkularen und kirchlichen Öffentlichkeit gleichermaßen zu artikulieren weiß, als verbindendes gemeinsames Ziel das individuelle und allgemeine Wohl zu befördern sucht und ihre unterscheidende und unverwechselbare Stimme hörbar macht.

In zahlreichen Einrichtungen der Evangelischen Erwachsenenbildung sind in den letzten Jahren Qualitätsmanagementmodelle eingeführt worden; in ihnen ist das für die Praxis der Einrichtung verbindliche Bildungsverständnis und der institutionelle Bildungsauftrag formuliert. In einem ersten Schritt werden wir deshalb die Leitbilder bzw. die Qualitätsverständnisse wechselseitig „vor der Öffentlichkeit“ präsentieren und ihre Grundlagen erläutern und vertreten. Einrichtungen und ihre Begründungsdiskurse haben eine Geschichte, die sie in ihrem gegenwärtigen Selbstverständnis und Handeln bestimmt. In einem zweiten Schritt werden daher drei historische Begründungskonstellationen Evangelischer Erwachsenenbildung vorgestellt, die als Folie für die Erzählung der eigenen Einrichtungsgeschichte dienen sollen. Die Begriffe „christliches Menschenbild“ und „Gottesebenbildlichkeit des Menschen“ sind im Allgemeinen die Platzhalter für die theologische und kirchliche Begründung Evangelischer Erwachsenenbildung, die wir als dritten Schritt in Gruppengesprächen durchdenken und auf ihre Relevanz für die Konzeption unserer Bildungsarbeit befragen werden. Einen theoretischen Deutungsrahmen wird Prof. Dr. Josef Schrader einbringen, der es erlauben soll, die Evangelische Erwachsenenbildung gesellschaftstheoretisch zu beschreiben und ihre Praxis im Verhältnis zu anderen Akteuren der Erwachsenenbildung zu charakterisieren. Abschließend bringen wir den **praktischen Nutzen gesellschaftlicher und kirchlicher Begründungsdiskurse** für unsere bildungspolitischen und konzeptionellen Herausforderungen zum Ausdruck.

Mit dieser ersten kollegialen Fortbildung wollen wir uns als DEAE e.V. aktiv an der trägerübergreifenden Entwicklung eines theoretisch fundierten professionellen Selbstverständnisses der Erwachsenenbildung beteiligen und hoffen, damit einen auch zukünftig wirksamen Reflexions- und Klärungsort für das berufliche Selbstbewusstsein der Erwachsenenbildner\_innen etablieren zu können. Die Veranstaltung wendet sich daher an Kolleginnen und Kollegen, die seit kurzem in der Evangelischen Erwachsenenbildung tätig sind und an diejenigen, die zwar schon länger dabei sind, sich aber der Grundlagen ihrer Arbeit vergewissern wollen. Sie sind herzlich eingeladen!

*Frankfurt, den 30. Juli 2014*

*Andreas Seiverth*

*Bundesgeschäftsführer/wissenschaftlicher Mitarbeiter im Comenius-Institut*

## Programm

### Mittwoch, den 1. Oktober 2014

- 12.30            Gelegenheit zum Mittagessen
- 13.30            Begrüßung und Einführung
- 14.00            **Was heißt für mich und was für andere „Bildung“?**  
Begründen und präsentieren von Leitbildern und Qualitätsverständnissen evangelischer und anderer Bildungseinrichtungen
- 16.00            Kaffee & Kuchen-Pause
- 16.20            **Historische Begründungsverhältnisse evangelischer Erwachsenenbildung**  
Einführung: *Andreas Seiverth*
- 18.00            Abendessen
- 19.00            **Theologische und kirchliche Begründungsdiskurse**  
Gruppengespräche
- 20.30            Abschluss

### Donnerstag, den 2. Oktober 2014

- 9.00            **Bildungstheoretische Begründung der Erwachsenenbildung in Geschichte und Gegenwart**  
*Prof. Dr. Josef Schrader, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung*
- 12.30            Mittagessen
- 13.30            Resümee und praktische Folgerungen
- 15.00            Ende

**Veranstaltungsort:** CVJM – Tagungshaus Kassel, Hugo-Preuß-Str. 40A,  
34131 Kassel- Bad Wilhelmshöhe, Tel. (0561) 3087 511

**Leitung:** Andreas Seiverth

**Kosten:** Unterkunft und Verpflegung 90.- €  
Tagungsbeitrag: 30.- €

**Anmeldung:** Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung  
Heinrich-Hofmann-Str. 3  
60528 Frankfurt  
[info@deae.de](mailto:info@deae.de)